



Fastentuch 2021

Dieses Fastentuch haben wir uns von der Pfarre Schwechat ausgeborgt. Es ist ein Werk des Künstlers Max Rauch, der seit vielen Jahren die Fastentücher für die Pfarre Schwechat gestaltet. Dieses ist aus dem Jahr 2014.

Es zeigt vier Menschen verschiedenen Alters, die auf dem Weg sind und unterschiedlich gut mit diesem Weg zurechtkommen. Einer schleppt einen großen schweren Rucksack, der ihn zu Boden drückt, eine Frau geht mit leichtem Gepäck und reicht einem alten Pilger die Hand. Ein Mann macht bei einem Wegkreuz Rast. Der Weg führt in das strahlende Licht der Auferstehung. Was finde ich noch auf dem Bild?

In welcher Bildgestalt erkenne ich mich heuer im Jahr 2021 wieder? Werde ich gerade zu Boden gedrückt, von meinen Sorgen, von der Pandemie, von der Angst um meine Gesundheit oder um die meiner Angehörigen? Raste ich gerade aus? Warte ich auf jemanden, der mir die Hand reicht? Habe ich die Energie und Zuversicht, anderen eine Hilfe beim Weitergehen zu sein?

Der Weg ist auch ein Zeichen, dass wir immer unterwegs sind und oft den Weg nicht kennen; gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit und der sich dauernd ändernden Rahmenbedingung, der Ungewissheit. Wir haben in Kaiserebersdorf Wege gefunden, unsere Pfarre lebendig zu halten, sind einander begegnet und sind gemeinsam neue Wege gegangen.

Leben bedeutet immer Weitergehen, sich weiterzuentwickeln, nicht stehen zu bleiben, den richtigen Weg zu finden, Entscheidungen zu treffen und das alles im richtigen Tempo. Jesus möchte uns dabei helfen und unterstützen, will unser Wegweiser sein, besonders heuer 2021. Sein Wort über den Weg ist auch unser Pfarrmotto:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

(Veronika Fischer)